



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

I. September. Beatus homo, quem tu erudieris, Domine, & de lege tua docueris eum. Seelig ist der Mensch/ den du/ O Herr/ wirst unterweisen/ und ihn durch dein Gesetz lehren. Ps.93.v.12.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

zu verlassen/ gestalt/ wie oben vermeldet / die Lauigkeit ein Stand ist / in welchem du dich nicht lange kanst auffhalten; sondern du mußt alsobald von demselben aus dem warmen in den kalten Stand gehen / und zwar in einen solchen kalten Stand / welcher viel härter / als derjenige / in welchem du aus dem kalten in den warmen Stand gegangen bist. Auff solche Weise wird auch von dir einmahl können gesagt werden / was von der ungetreuen Stadt Jerusalem: Sicut frigidam fecit cisterna aquam suam; sic frigidam fecit malitiam suam. Gleichwie eine Cistern die Wasser hat kalt gemacht; also hat sie auch ihre Bosheit kalt gemacht. Hierem. 6. v. 7. Die Cistern giebet dem Wasser eine viel größere Kälte / als es an sich selbst hat; gleichwohl aber giebet sie ihm solche Kälte nicht auff einmahl / sondern nach und nach. Eben also mache es du mit deiner Seele / welche / gleich einer ungetreuen Stadt Jerusalem / endlich das Herz von Gott hat abgegeben.



I. September.

Beatus homo, quem tu erudieris, Domine,
& de lege tua docueris eum.

Seelig ist der Mensch / den du / O Herr / wirst unterweisen
und ihn durch dein Gesetz lehren. Pl. 93. v. 11.

Betrachte / daß die Schüler nichts also zu dem Lernen antreibe / als die Vortrefflichkeit des Lehrmeisters. Was ist aber jemahls auff der Welt für ein besserer Lehrmeister gewesen / als Jesus Christus? Dieser ist der Lehrmeister / welcher lange vorhin durch den Propheten Isaías ist versprochen worden mit diesen Worten: Erunt oculi tui videntes Praeceptorem tuum. Deine Augen werden sehen den Lehrmeister. Isa. 30. v. 20. Der Herr hat es das Ansehen / daß alle Menschen sollten zu seiner Schule in die größten Menge laufen. Und gleich

moß ist kaum einer / der dahin gehe /
 geschwoige lauffe. Dananhero ver-
 wundere dich nicht / wann der Psal-
 mit es kontweg allhier außschreyet:
 Beatus homo, quem tu erudieris,
 Domine! **Seelig ist der Mensch /**
den du / O Herr / wirst unter-
wessen! Allwo zu merken ist / daß
 er sage: Homo, der Mensch; nicht:
 Homines, die Menschen. Dann es
 geschieht gar selten / daß sich einer
 ernstlich unter einen solchen vortrefli-
 chen Lehrmeister begiebt; sondern man
 lauffet viel lieber den ganzen Tag de-
 nen Lehrmeistern nach / welche seynd
 praeantes auribus, Ohren-Küß-
 ler / das ist / betrügerische Lehrmei-
 ster / welche dir versprechen / wann du
 sie anhörst / werdest du gleich auff ein-
 maß seelig werden / durch die Lehren/
 welche sie dir vorgeben; daß du dich
 nemlich sollest rächen / Ehr-geizig
 seyn / Reichthum sammeln / und deine
 Sinnlichkeiten allen Wollüsten erge-
 ben. Hernach aber verrathen sie dich /
 indem sie dich in die ewige Armseelig-
 keit stürzen. Popule mi, qui te be-
 atum dicunt, ipsi te decipiunt.
 Mein Volk / welche dich selig
 sprechen / betrügen dich. Isa. 3. v.
 12. Derjenige wird warhafftig see-
 lig seyn / welcher ein getreuer Lehr-
 Jünger Jesu Christi werden wird /
 dann allein der selbige wird die höchste
 Glückseligkeit erlangen. Sage Gott

Danck / daß du / wann du willst / auff
 eine so leichte Weise anjeho könnest ei-
 nen so grossen Lehrmeister haben / ab-
 sonderlich in seiner außgewählten
 Schule des Gebets; und schäme dich/
 wann du ihn nicht anhörst.

2. Betrachte / daß die höchsten
 Gesez-Geber ihrem Volcke zwar die
 Geseze geben / aber nicht lehren. Sie
 überlassen alsdann denen Lehrmei-
 stern die Sorge / auff die Cangeln zu
 steigen / und selbige Geseze zu erklä-
 ren. Aber unser grosser Göttlicher
 Lehrmeister macht es nicht also.
 Dann nachdem er das Geseze auff
 dem Berge Sina mit eigenem
 Munde hat vorgetragen / ist er herab
 gestiegen / und selbsten auff die Cangel
 gegangen / damit er sein gegebenes
 Geseze erklären / und einem jeden die
 Weise zeigen könnte / dasselbige mit al-
 ler möglichen Vollkommenheit zu er-
 füllen / damit jederman ohne einige
 Entschuldigung wäre / wann es nicht
 erfüllet werden sollte. Ego ipse, qui
 loquebar, ecce adsum. Ich selb-
 sten / der ich geredet habe / siehe /
 ich bin da. Isa. 52. v. 6. Dabero hat
 allhier David gesagt: Beatus ho-
 mo, quem tu erudieris, Domine!
Seelig ist der Mensch / den du /
O Herr / unterweisen wirst! Er
 sagt nicht: Tui, die Deinen; son-
 dern: Tu, Du. Es war David
 auff die nicht neidisch / welche zu einem
 Lehr-

Lehrmeister bekommen hatten den Moyses / Jaias / oder Hieremias; wohl aber auff die / welche künftiger Zeit bekommen würden JEsum Christum / den Sohn Gottes. Und eben diese seynd wir. Wie ist es dann möglich / daß wir nicht von ganzem Herzen zu dem Lernen angezündet werden? Und dieses zwar um so viel mehr aus folgender Ursache. Dann was können andere Lehrmeister thun / sie seyen / wer sie wollen? Sie können ihre Gebote in die Ohren geben; aber nicht in das Herz. Er allein ist derjenige / qui dat vitam sonanti tonitruo, der dem knallenden Donner das Leben giebt. Job. 28. v. 25. Und macht / daß die Stimme seiner Diener / Prediger und Propheten zu dem Gemüthe dringet / selbige auffzuwecken / und zu erleuchten. Dahero kan nicht allein mit Wahrheit gesagt werden / er sey allhier auff dieser Erden der allerbeste Lehrmeister / sondern auch der einzige. Ne vocamini Magistri, quia Magister vester unus est Christus. Laßt euch nicht Meister nennen; dann euer einziger Meister ist Christus. Matth. 23. v. 10. Diemeil alle / so sich vor Meister außgeben / nur allein von aussen / nicht aber inwendig würcken. Kein anderer / als allein Christus / machet / daß du dasjenige verstehst / was dir

gesagt worden; keiner / als er / machet / daß du es in das Werk setzest.
 3. Betrachte / wann auch einige der höchsten Gelehrten sollen be-
 redet werden / daß sie ihre gegebenen
 Gebote lehren / so würden sie doch die
 Mühe nicht haben wollen / daß sie ih-
 ren Schülern den ersten und unter-
 sten Anfang zeigten / sondern sie wür-
 den andern überlassen / dieselbigen in
 untern Schulen nach und nach zu
 unterweisen; hernach aber trüeten
 sie mit ihnen die höhern Schulen an-
 zufangen. Unser Göttlicher Gelehrter
 aber macht es nicht also. Er
 eruditor omnium eorum. Ich
 bin ein Lehrmeister aller der Willigen.
 Col. 3. v. 2. Er lehret die jungen
 Leute / welche in untern Schulen
 unterwiesen worden / und er ist derjenige
 / welcher sie in untern Schulen
 unterweist. Beatus homo quia
 tu erudieris, Domine, & de lege
 tua docueris eum. Selig ist der
 Mensch / den du / O Herr / weislich
 unterweisen / und durch dein Gesetz
 lehren! Ja wer kan jemahls auß-
 sprechen / mit was für einer Gewalt er die
 sonderlich das Aint in denen untern
 Schulen zu unterweisen vermag?
 Sicut homo erudit filium suum;
 sic Dominus Deus tuus erudit te.
 Gleichwie der Mensch seinen
 Sohn unterweiset / da er noch ganz
 ungeschickt und kindisch ist; also hat
 Gott

Gott der Herr dich unterwie-
 sen. Deuter. 8. v. 5. Du kanst von
 selbst leicht erachten / wie viel Mü-
 he der Herr mit dir in der ersten
 Schule gehabt habe / damit er deinen
 Geist abrichtete / das ist / damit er von
 dir die bösen Neigungen abtriebe /
 welche dir eine Verhinderniß waren /
 sein Gesetz zu fassen; damit er deinen
 Born / deinen Hochmuth / und deine
 lauterste Liebe zu dir selbst abgewöh-
 net. Eruditus sum quasi juven-
 culus indomitus. Ich bin un-
 terwiesen worden / kanst vielleicht
 auch du von dir selbst sagen / wie ein
 ungeschultes Kalb. Hierem. 31. v.
 12. Und Gott gebe / daß auch er
 dich zur Genüge in der ersten Schule
 unterwiesen habe / nachdem er dich so
 viel Jahre darinnen gehabt. Was
 verwunderst du dich dann / daß er dich
 hernach auff die hohen Schulen nicht
 gelassen habe / welche sein eigen seynd?
 Die Ursache dessen ist / dieweil er dich
 unwech allzu ungeschickt dahin besin-
 det. Ich glaube gar gern / daß du
 verlangst / in dem Gebet die Er-
 leuchtungen zu genießen / welche die
 Heiligen von ihm empfangen haben.
 Aber eben dieses ist dein Fehler / daß
 du gern wolltest von diesem grossen
 Lehrmeister unterwiesen / aber von
 deinen Strohheiten und Fehlern nicht
 abgezogen werden. Verlaß erst-
 lich / wie er dich lehret / deine über-

flüssigen Neigungen / deinen eigenen
 Nutzen / und deine anderen Eigen-
 sinnigkeiten; alsdann hast du nicht
 zu fürchten / daß er dich in die höchsten
 Schulen nicht werde aufnehmen /
 in welche du verlangen wirst. Wann
 du aber zuvor nicht zulässest / daß er dir
 deine groben Fehler benehme / so hast
 du dir keine Einbildung zu machen /
 daß er dich jemahls etwas lehren wer-
 de. Höre / was der Psalmist sage:
 Beatus homo, quem tu erudieris,
 Domine, & de lege tua docueris
 eum. Seelig ist der Mensch / den
 du / O Herr / wirst unterweisen /
 und ihn durch dein Gesetz lehren.
 Erstlich unterweist er / erudie; her-
 nach lehret er / docet; und nicht
 hingegen.

4. Betrachte / einem solchen Lehr-
 meister stehe eigentlich zu / daß er nicht
 allein dasjenige lehre / was zu Erfül-
 lung seines Gesetzes / sondern auch zu
 denen höchsten Geheimnissen des
 Glaubens gehöret / als da seynd die
 Geheimnisse der heiligen Dreyfaltig-
 keit / der ewigen Verordnung zur
 Seeligkeit / der Vorsichtigkeit / der
 Gnade / und anderer vorhero unbe-
 kannter Dinge. Eructabo abscon-
 dita à constitutione mundi. Ich
 wil hervor bringen die Heimlich-
 keiten von Anfang der Welt.
 Matth. 13. v. 35. Nichts desto weni-
 ger mercke / was allhier höchstens zu
 verwun-

verwundern ist. Der Psalmist nen-
 net alhier keinen aus denen selig/
 welche von Gott in solchen Geheim-
 nissen/sondern allein welche in seinem
 Gesetze unterwiesen werden. See-
 lig ist der Mensch/ den du / O
 Herr / wirst unterweisen / und
 ihn durch dein Gesetz lehren. Er
 sagt nicht: de arcanis tuis, durch
 deine Heimpligkeiten; nicht: de ju-
 diciis tuis, durch deine Urtheile;
 nicht: de incomprehensibilibus tu-
 is, durch deine unbegreiflichen
 Dinge; sondern: de lege tua, durch
 dein Gesetz. Dann ohne betrachten-
 de Wissenschaft dieser höchsten Ge-
 heimnisse kanst du selig werden; aber
 ohne wirkende Wissenschaft des
 erst-ermeldten Gesetzes kanst du nie-
 mahls selig werden. Dahero siehe/
 wie viel es dir nütze/ daß du dich be-
 fleißigst/in dieser Wissenschaft mehr
 als in allen andern zu zunehmen!
 Dieses ist die Wissenschaft / welche
 dich selig machet. Die Seeligkeit ist
 zweyerley. Eine vollkommene in dem
 Vaterlande / und eine unvollkomme-
 ne auff dem Wege. Die Seeligkeit
 des Vaterlandes bestehet darinnen /
 daß man Gott anschauet. Die See-
 ligkeit des Weges/ daß man gerade
 durch den Weg gehe / welcher zu dem
 Vaterlande führet / bestehet nicht in
 der ausführlichen Wissenschaft der
 Geheimnisse / sondern des Gesetzes.

Beati immaculati in via, qui am-
 bulant in lege Domini. Selig
 seynd die Unbefleckten auff dem
 Wege/ welche in dem Gesetze des
 Herrn gehen. Psalm. 119. v. 1.
 Siehe/ diese werden genennet Beati
 in via, Selig auff dem Wege/
 welche von dem Rechte / so auff dem
 Wege gegen dem Himmel nur gar ge-
 sehr gefunden wird/ohne befehle zu
 bleiben / und in dem Göttlichen Ge-
 setze allezeit beständig fortgehen. An-
 bulant in lege Domini, sie gehen
 in dem Gesetze des Herrn. Wann
 dem also ist / wer siebet nicht / wird
 mehr man sich befeßigen solle / als
 Göttliche Gesetze zu wissen / als
 Wissenschaften der Welt zu erlan-
 nen? Was wird dir nützen die Wis-
 senschaft der Poeterey / des weltli-
 chen und geistlichen Rechts / der höch-
 sten so wohl betrachtenden / als
 Theologia, wann du verdam-
 met wirst? und gleichwohl kanst du
 mit allen diesen und noch unzähligen
 andern Wissenschaften verdammet
 werden; aber mit der Wissenschaft
 des Göttlichen Gesetzes kanst du nie-
 mahls verdammet werden / welche
 wie gesagt / von Gott selbst ab-
 mittelbar gelehret wird / und eine wirk-
 ckende Wissenschaft ist. Die betrach-
 tende Wissenschaft des Gesetzes selig-
 sten wird aus denen geistlichen
 hern erlernet / welche von seligen

Wissenschaft handeln. Die wirkende Wissenschaft aber wird allein von Gott erlernet. Dahero saget gleiches der Psalmist alhier: Beatus homo, quem tu erudieris, Domine, & de lege tua docueris eum. Gedachte der Mensch / O Herr / welchem du wirst unterweisen / und dein Gesetz lehren. Dann in welcher so wichtigen Sache des Göttlichen

Gesetzes verlanget er etwas mehrers zu haben / als die einige betrachtende Wissenschaft; dann er verlangt die wirkende Wissenschaft. Von was für einer Wissenschaft aus diesen beyden kannst du dich rühmen? Weder von einer / noch von der andern / sondern allein von eiteln Wissenschaften / so von der Welt hoch geachtet werden.

II. September.

Militia est vita hominis super terram.

Des Menschen Leben auff Erden ist ein Krieg. Job. 7. v. 1.

I.

Erachte / daß zwar diese Worte allen Menschen ganz bekandt seyn; gleichwohl aber sind die höchst nützlichen Folgen / so aus selbigen Worten gezogen werden / nicht allen Menschen bekandt. Dahero laß deinen Geist etwas tieffer durch / damit er dieselbigen könne heraussuchen. Dann du mußt es nicht machen / wie etliche / welche sich in H. Schrift mit den Betrachtungen verweilen lassen / welche seynd / wie ein Gold / so schon zu Gelde gepräget worden; sondern du mußt auch die Betrachtungen suchen / welche seynd / wie

Gold / so noch in denen Berg-Adern vergraben ist. Si quaesieris sapientiam, quasi pecuniam, & sicut thesauros, effoderis eam, tunc intelliges timorem Domini, & scientiam Dei invenies. Wann du die Weisheit suchest / wie das Geld / gleichwie es die ersten machen; und gräbest es aus / wie die Schätze / gleichwie es die andern machen; also dann wirst du die Furcht des Herrn verstehen / welches eben dasjenige ist / so genung ist / den Willen in der Zucht zu erhalten; und wirst die Wissenschaft Gottes finden / welche